

bm:wfk

GZ 10.001/245-Pr/1c/95

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer
Parlament
1017 Wien

XIX. GP.-NR

2027 /AB

1995 -12- 27

ZU

2097

/J

Wien, 22. Dezember 1995

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2097/J-NR/1995, betreffend Förderung des Privatvereins "Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes", die die Abgeordneten Mag. STADLER und Kollegen am 15. November 1995 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Die einleitenden Ausführungen, den bereits zum wiederholten Male erhobenen Vorwurfes kommunistischer Dominanz im "Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes" betreffend, waren bereits 1987 und 1991 - also mit wiederkehrender Regelmäßigkeit - Gegenstand parlamentarischer Anfragen der Freiheitlichen Partei Österreichs an den damaligen Bundesminister für Wissenschaft und Forschung Dr. Erhard Busek sowie sechs weitere Regierungsmitglieder. Bereits 1991 hat mein Amtsvorgänger dezidiert darauf hingewiesen, daß die Vorwürfe kommunistischer Unterwanderung erstens jeglicher Grundlage entbehren und er es zweitens ablehne, "Menschen nach deren parteipolitischer Zugehörigkeit zu qualifizieren, vor allem wenn es um die wissenschaftliche Aufarbeitung unserer Vergangenheit geht." Dieser Auffassung kann ich mich voll und ganz anschließen.

Was die in den einleitenden Ausführungen ebenfalls angesprochene Mitwirkung von Honorarprofessor Dr. Wolfgang Neugebauer als wissenschaftlichem Leiter des DÖW an behördlichen Ermittlungen

Bundesministerium für
Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Minoritenplatz 5
A1014 Wien

Tel 0222-531 200
DVR 0000175

- 2 -

nach dem Terroranschlag von Oberwart sowie Aussagen des ehemaligen Leiters der Staatspolizei Dr. Kessler betrifft, ist festzuhalten, daß die inhaltlichen Zusammenhänge ausschließlich Behauptungen der anfragenden Abgeordneten darstellen und überdies mangels Zuständigkeit meinerseits von mir nicht beantwortet werden können.

Die anfragenden Abgeordneten haben offenbar außerdem nicht bedacht, daß sämtliche vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst geförderten, unterstützten oder in Auftrag gegebenen wissenschaftlichen oder Forschungsvorhaben ausschließlich den anerkannten wissenschaftlichen Kriterien zu entsprechen haben und jeweils wissenschaftlichen Begutachtungsverfahren unterzogen wurden.

- 1. Wieviel Geld wurde seit dem Bestehen des DÖW von ihrem Ministerium an das DÖW oder Mitarbeiter des DÖW überwiesen? (Es interessieren hier nicht nur direkte Subventionen an das DÖW, sondern auch alle "Forschungsaufträge" an - auch ehemalige - Mitarbeiter des DÖW, "Entgeltzahlungen" für "Lehraufträge" und "Vorträge über Rechtsextremismus" an diversen Lehranstalten, etc., d. h. sämtlicher Gelder, die von Ihrem Ministerium während der vergangenen 10 Jahre direkt oder indirekt an das DÖW oder mit dem DÖW assoziierte Personen überwiesen wurden.)**

Antwort:

Im Sinne einer sparsamen und zweckmäßigen Verwaltung verweise ich auf die von meinem Amtsvorgänger Bundesminister Dr. Erhard Busek vorgenommene Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2030/J-NR/1991 mit Beilagen vom 26. November 1991 (ho. GZ 10.001/116-Parl/91), die in der Anlage angeschlossen ist (Beilage). Seit 1991 haben weder Verein noch Stiftung "Subventionen" im Sinne der Haushaltsvorschriften erhalten. Allerdings hat die Stiftung in den Jahren 1992, 1993 und 1994 jährliche Stiftungsbeiträge in der Höhe von öS 1,8 Mio erhalten, für 1995 ist ein Stiftungsbeitrag von öS 2,286.000.- zugesagt.

- 3 -

Darüberhinaus wurden im Zeitraum 1992 bis 1995 im Rahmen von Forschungsaufträgen an die Stiftung DÖW Zahlungen in Höhe von öS 4,220.000.- geleistet.

Forschungsaufträge, die an Einzelpersonen vergeben werden, stehen per definitionem in keinerlei Zusammenhang mit Institutionen. Es widerspräche wohl jedem Prinzip der Rechtsstaatlichkeit, Vereinbarungen mit voll rechtsfähigen Einzelpersonen nachträglich in auch nur irgendeine Nähe juristischer Personen wie Vereine, Gesellschaften etc., bringen zu wollen. Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sieht sich daher außer Stande, diese Frage zu beantworten.

Analoges gilt für die Frage nach Entgeltzahlungen für Lehraufträge usw. Die Bestellung von Lehrbeauftragten, Vortragenden etc. erfolgt aufgrund nachzuweisender wissenschaftlicher Qualifikationen durch - auch vom Bund verschiedene - Rechtsträger im eigenen Wirkungsbereich. Mein Ressort hat daher weder in der Vergangenheit irgendeinen Einfluß auf die Beauftragung irgendeines Wissenschaftlers mit Lehrvorhaben an autonomen Rechtsträgern genommen noch wird es dies in Zukunft tun, vor allem weil eine solche Maßnahme jeglicher Rechtsgrundlage entbehrt. Dies widerspräche außerdem absolut der verfassungsmäßig garantierten Freiheit der Wissenschaft, Forschung und Lehre.

2. Haben Sie das DÖW oder dessen Vertreter jemals zum Unterricht an öffentlichen Schulen "vorgeschlagen"? Wenn ja, wo und wann? Wieviel wurde dem DÖW und seinen Mitarbeitern für diese "Lehrauftritte" bezahlt?

Antwort:

Nein. Im übrigen fällt dies in die Kompetenz des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten.

3. Hat Ihr Ministerium das "Handbuch des österreichischen Rechtsextremismus" subventioniert? Wenn "ja", wieso, in welcher Höhe und für welche Auflagen?

- 4 -

Antwort:

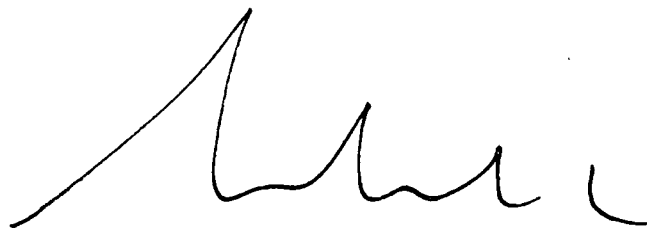
Nein.

4. Welche Projekte des DÖW oder seiner Mitarbeiter liegen Ihrem Ministerium derzeit zur Subventionierung vor? Welche Projekte werden derzeit gefördert?Antwort:

Derzeit liegen dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst keine Projekte des DÖW zur Subventionierung im Sinne des BHG vor. Allerdings sind nachfolgende Forschungsvorhaben der Stiftung DÖW in Auftrag gegeben:

- "Namentliche Erfassung der österreichischen Holocaustopfer";
- "Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1938, Österreichband";
- "Computergestützte Verarbeitung von bibliographischen und biographischen Daten der österreichischen Schriftstellerinnen und Schriftsteller im Exil - Erstellung eines Lexikons der österreichischen Exilliteratur";
- "Exilliteratur und Exilkultur".

Beantragt wurde weiters die Förderung der Ausstellung "Alice Blum Mavrogordato".

BeilageA handwritten signature in black ink, consisting of a large, sweeping initial 'A' followed by several smaller, connected loops and a final vertical stroke.

Silage zu
 10.001/245-Dr/1c/95

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

WF

GZ 10.001/116-Parl/91

MINORITENPLATZ 5
A-1014 WIENTELEFON
(0222) 531 20-0

DVR 0000 175

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHERParlament
1017 WienWien, 2⁷. Jänner 1992

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2030/J-NR/91, betreffend kommunistische Umtriebe im "Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes", die die Abgeordneten Dr. Gugerbauer und Genossen am 26. November 1991 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Sind Sie über die Ziele und Aufgaben des "DÖW", über dessen Funktionäre sowie über die politische Arbeit dieses Vereins unterrichtet, und welche Position nehmen Sie dazu ein?

Antwort:

Man kann davon ausgehen, daß ich als Bundesminister über Ziele und Aufgaben des DÖW, seiner Mitarbeiter und die Arbeit des Vereins unterrichtet bin. Das DÖW ist national wie international als wissenschaftliche Forschungsinstitution bekannt und kann auf entsprechende wissenschaftliche Publikationen verweisen.

2. Ist Ihnen bekannt, daß sich namhafte Vertreter der österreichischen Widerstandsbewegung aus dem "DÖW" zurückgezogen haben oder eine Mitarbeit von vornherein abgelehnt haben, weil sie mit gewissen "volksdemokratischen" Tendenzen im "Dokumentationsarchiv" nicht in Verbindung gebracht werden wollten?

- 2 -

Antwort:

Ein Blick in die Liste der Mitglieder der Organe von Stiftung und Verein "DÖW" zeigt, daß die Vorwürfe "kommunistischer" Unterwanderung jeder Grundlage entbehren. Außerdem sei hier erwähnt, daß ich es ablehne, Menschen nach deren parteipolitischer Zugehörigkeit zu qualifizieren, vor allem wenn es um die wissenschaftliche Aufarbeitung unserer Vergangenheit geht.

3. In welcher Höhe wurde das "DÖW" einschließlich dessen gleichnamige Stiftung seit dem Jahre 1963 von Ihrem Ressort subventioniert?

Antwort:

siehe Beilage Auszug der Faktendokumentation

Beiliegende Auflistung reicht bis in das Jahr 1975 zurück und bietet somit einen Überblick über die letzten 16 Jahre. (Das BMWF besteht erst seit 1971)

4. Wurden diese öffentlichen Mittel jeweils projektgebunden vergeben oder handelte es sich hierbei um sog. "Arbeits-subventionen" ohne Bezugnahme auf ein laufendes Projekt" (Bitte eine genaue Aufstellung anschließen!)

Antwort:

Aus der Beilage sind Verwendungszweck und Summen zu ersehen.

- 3 -

5. Empfinden Sie es als Manko, daß die Republik Österreich hinsichtlich der archivarischen Sammlung und Aufarbeitung der geschichtlichen Ereignisse der Jahre 1938 bis 1945 über kein staatliches Archiv verfügt, so daß öffentliche Institutionen genauso wie private Interessenten auf die archivarische Tätigkeit eines Vereins angewiesen sind?

Antwort:

Das Österreichische Staatsarchiv führt in seinen Beständen umfangreiches Aktenmaterial der Jahre 1938 bis 1945. Allerdings würde es die Kompetenz und Kapazität des Österreichischen Staatsarchives übersteigen, müßte es über die Betreuung, Inventarisierung, Katalogisierung und Ordnung der Aktenbestände hinaus Kopien von Archivmaterialien und Dokumentationen herstellen und für die Benützbarkeit Sorge tragen. Es entspricht daher keineswegs einem Manko, daß eben diese Aufgaben, Kooperation mit ausländischen Archiven, Besorgung von Kopien und Mikrofilmen ausländischer Aktenbestände, vornehmlich der bundesdeutschen Archive in Koblenz und Freiburg, und die Zurverfügungstellung dieser Materialien von einem Verein durchgeführt werden. Im übrigen bleibt es jedem Wissenschaftler unbenommen, seinerseits selbst ausländische Archive aufzusuchen und dort die Originalakten einzusehen.

6. Was spricht Ihrer Meinung nach dafür oder dagegen, eine Abteilung des Österreichischen Staatsarchivs mit der Bezeichnung "Archiv der Okkupation 1938 bis 1945" zu schaffen?

Antwort:

Da die Zuständigkeit für das Staatsarchiv beim Bundeskanzleramt liegt, fällt die Beantwortung dieser Frage nicht in meinen Ressortbereich.

- 4 -

7. Halten Sie es für eine Folge der jahrzehntelang vom offiziellen Österreich betriebenen Politik der Verdrängung der NS-Zeit, wenn sich das Österreichische Staatsarchiv auf keinen klar formulierten gesetzlichen Auftrag stützen kann, auch die Dokumente jener Zeit zu archivieren, in der die Republik Österreich als Rechtssubjekt zwar untergegangen, immerhin aber doch als Verwaltungssprengel des "Großdeutschen Reiches" fungiert hat?

Antwort:

Als für diesen Bereich nicht verantwortlichen Ressortminister kann ich zu dieser Frage nicht Stellung nehmen.

Beilagen

Der Bundesminister:



Faktendokumentation der Forschung in Österreich

Forschungsprojekte, die an das Dokumentationsarchiv des Österr. Widerstandes seit 1.1.1975 vergeben wurden

geordnet nach dem Monat des Vertragsabschlusses

STAND: 16.12.1991

An Dokumentationsarchiv d.Österr. Widerstandes seit 1.1.1975 vergebene Projekte, geordnet nach Vertragsabschluß

Fdok-Nr	Förderer	Auftragnehmer	Projekttitel	Fin.betrag (1) bisher bez. (2)
14020185	BMWF 2/5	DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 8 1010 WIEN	ARCHIV- UND QUELLENSTUDIEN IN POLEN ZUM THEMA: URSACHEN UND AUSWIRKUNGEN DES ANTISEMITISMUS Vertragsabschluß: Mai 1975 Tatsächlicher Projektabschluss: Oktober 1976	20,000 (1) 20,000 (2)
14020307	BMWF 2/5	DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 8 1010 WIEN	NACHLASS DR.ROBERT NEUMANN Vertragsabschluß: März 1976 Tatsächlicher Projektabschluss: März 1976	5,230 (1) 5,230 (2)
14020440	BMWF 2/5	DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 8 1010 WIEN	WISSENSCHAFTLICHE VORBEREITUNG ZUR ERWEITERUNG DER AUSSTELLUNG: DER OESTERR. FREIHEITSKAMPF 1934 - 1945 Vertragsabschluß: März 1977 Tatsächlicher Projektabschluss: Jänner 1978	30,000 (1) 30,000 (2)
14020465	BMWF 2/5	DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 8 1010 WIEN	RECHTSRADIKALISMUS IN OESTERREICH NACH 1945 Vertragsabschluß: Juli 1977 Tatsächlicher Projektabschluss: Februar 1979	120,000 (1) 120,000 (2)
14020999	BMWF 2/5	DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 8 1010 WIEN	DAS DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES ALS STAETTE DER FORSCHUNG UND STAATSBUERGERLICHEN ERZIEHUNG Vertragsabschluß: Oktober 1980 Tatsächlicher Projektabschluss: November 1980	40,000 (1) 40,000 (2)
14021021	BMWF 2/7	DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 8 1010 WIEN	OESTERREICHER IM EXIL 1934 BIS 1945 Vertragsabschluß: Dezember 1980 Tatsächlicher Projektabschluss: November 1983	200,000 (1) 200,000 (2)

An Dokumentationsarchiv d.Österr. Widerstandes seit 1.1.1975 vergebene Projekte, geordnet nach Vertragsabschluß

Fdok-Nr	Förderer	Auftragnehmer	Projekttitel	Fin.betrag (1) bisher bez. (2)
14021279	BMWF 2/7	STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 1010 WIEN	GLOBALAUFWENDUNGEN, STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES Vertragsabschluß: Jänner 1982 Tatsächlicher Projektabschluss: Dezember 1982	1,200,000 (1) 1,200,000 (2)
14021486	BMWF 2/7	STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 1010 WIEN	GLOBALAUFWENDUNGEN, STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES Vertragsabschluß: Jänner 1983 Tatsächlicher Projektabschluss: Dezember 1983	1,200,000 (1) 1,200,000 (2)
14021737	BMWF 2/2	DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 8 1010 WIEN	OESTERREICH IM EXIL 1934 BIS 1945, TEIL II Vertragsabschluß: Jänner 1984 Tatsächlicher Projektabschluss: März 1987	302,500 (1) 302,500 (2)
14021769	BMWF 2/7	STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 1010 WIEN	GLOBALAUFWENDUNGEN, STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES Vertragsabschluß: Jänner 1984 Tatsächlicher Projektabschluss: Dezember 1984	1,164,850 (1) 1,164,850 (2)
14022038	BMWF 2/7	STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 1010 WIEN	GLOBALAUFWENDUNGEN, STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES Vertragsabschluß: Jänner 1985 Tatsächlicher Projektabschluss: Dezember 1985	1,700,000 (1) 1,700,000 (2)
14022114	BMWF 2/2	DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 8 1010 WIEN	ERFORSCHUNG DES KRIEGSENDES IN DER STADT BRAUNAU AM INN Vertragsabschluß: März 1985 Tatsächlicher Projektabschluss: Dezember 1986	60,000 (1) 60,000 (2)

An Dokumentationsarchiv d.Österr. Widerstandes seit 1.1.1975 vergebene Projekte, geordnet nach Vertragsabschluß

Fdok-Nr	Förderer	Auftragnehmer	Projekttitel	Fin.betrag (1) bisher bez. (2)
14022352	BMWF 2/7	STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 1010 WIEN	GLOBALAUFWENDUNGEN, STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES Vertragsabschluß: Jänner 1986 Tatsächlicher Projektabschluss: Dezember 1986	1,800,000 (1) 1,800,000 (2)
14022639	BMWF 2/7	STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 1010 WIEN	GLOBALAUFWENDUNGEN, STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES Vertragsabschluß: Jänner 1987 Tatsächlicher Projektabschluss: Dezember 1987	1,746,000 (1) 1,746,000 (2)
14022664	BMWF 2/2	STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 1010 WIEN	OESTERREICHER IM EXIL - LATEINAMERIKA 1938 BIS 1945 Vertragsabschluß: Juli 1987 Tatsächlicher Projektabschluss: August 1989	198,000 (1) 198,000 (2)
14022688	BMWF 2/2	DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 8 1010 WIEN	FORGOTTEN HISTORY Vertragsabschluß: September 1987 Tatsächlicher Projektabschluss: Juni 1988	150,000 (1) 150,000 (2)
14022733	BMWF 2/2	DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 8 1010 WIEN	WISSENSCHAFTLICHE DOKUMENTATION ZUM ANSCHLUSS 1938 Vertragsabschluß: November 1987 Tatsächlicher Projektabschluss: August 1988	74,000 (1) 74,000 (2)
14022855	BMWF 2/7	STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPPLINGERSTRASSE 1010 WIEN	GLOBALAUFWENDUNGEN, STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES Vertragsabschluß: Jänner 1988 Tatsächlicher Projektabschluss: Dezember 1988	1,800,000 (1) 1,800,000 (2)

An Dokumentationsarchiv d.Österr. Widerstandes seit 1.1.1975 vergebene Projekte, geordnet nach Vertragsabschluß

Fdok-Nr	Förderer	Auftragnehmer	Projekttitel	Fin.betrag (1) bisher bez. (2)
14010090	BMWF 3/1	STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPLINGERSTRASSE 1010 WIEN	COMPUTERGESTUETZTE VERARBEITUNG VON BIBLIOGRAPHISCHEN UND BIOGRAPHISCHEN DATEN OESTERR. SCHRIFTSTELLERINNEN UND SCHRIFTSTELLER IM EXIL Vertragsabschluß: Juli 1988 Projektabschluß laut Vertrag: Oktober 1991	706,000 (1) 550,000 (2)
14023108	BMWF 2/7	STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPLINGERSTRASSE 1010 WIEN	GLOBALAUFWENDUNG, STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES Vertragsabschluß: Jänner 1989 Tatsächlicher Projektabschluß: Dezember 1989	1,798,000 (1) 1,798,000 (2)
14023383	BMWF 2/7	STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPLINGERSTRASSE 1010 WIEN	GLOBALAUFWENDUNG, STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES Vertragsabschluß: Jänner 1990 Tatsächlicher Projektabschluß: Dezember 1990	1,800,000 (1) 1,800,000 (2)
14023419	BMWF 2/2	DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPLINGERSTRASSE 8 1010 WIEN	ERINNERUNGEN UND BETRACHTUNGEN EINES VERTRIEBENEN (UND RUECKKEHRERS) Vertragsabschluß: Februar 1990 Tatsächlicher Projektabschluß: Juli 1990	150,000 (1) 150,000 (2)
14023738	BMWF 2/7	STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES WIPLINGERSTRASSE 1010 WIEN	GLOBALAUFWENDUNG, STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES Vertragsabschluß: Jänner 1991 Projektabschluß laut Vertrag: Dezember 1991	1,800,000 (1) 1,390,000 (2)
	BMWF 2/2	- " -	Pilotprojekt "Österr. Holocaustopfer"	145.000.-
	BMWF 2/7	- " -	Globalaufwendung Stiftung des WIPPI	227.000.-

Blg. 2

BMWF, ABTEILUNG PRAES 6, REFERAT ADV-BETRIEB
SUBVENTIONEN VERWALTET VON ABTEILUNG I/9

DVR.: 0000175

DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES

ALTES RATHAUS, WIPPLINGERSTRASSE 8
1010 WIEN

192	SUBVENTION FUER DIE DURCHFUEHRUNG VON WISSENSCHAFTLICHEN AKTIVITAETEN IM JAHR 1975 DES DOKUMENTATIONSARCHIVS DES OESTERR. WIDERSTANDES. ZL.: [REDACTED] /75	100.000
331	SUBVENTION FUER DIE DURCHFUEHRUNG VON WISSENSCHAFTLICHEN AKTIVITAETEN IM JAHR 1976 DES DOKUMENTATIONSARCHIVS DES OESTERR. WIDERSTANDES. ZL.: [REDACTED] /76	100.000
513	SUBVENTION FUER DIE DURCHFUEHRUNG VON WISSENSCHAFTLICHEN AKTIVITAETEN IM JAHR 1977 DES DOKUMENTATIONSARCHIVS DES OESTERR. WIDERSTANDES. ZL.: [REDACTED] /77	100.000
684	DRUCKKOSTENZUSCHUSS FUER DIE HERAUSGABE DES WISSENSCHAFTLICHEN PROJEKTS: "WIDERSTAND UND VERFOLGUNG IM BURGENLAND 1934 BIS 1945". ZL.: [REDACTED] /77 [REDACTED] /77	75.000
769	SUBVENTION FUER DEN ANKAUF EINES KOPIERGERAETS FUER DAS DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES. ZL.: [REDACTED] /78	ZURUECKGEZ.
781	SUBVENTION FUER DIE DURCHFUEHRUNG VON WISSENSCHAFTLICHEN AKTIVITAETEN IM JAHR 1978 DES DOKUMENTATIONSARCHIVS DES OESTERR. WIDERSTANDES. ZL.: [REDACTED] /78	100.000
890	SUBVENTION FUER DIE TEILNAHME AN EINER INTERNATIONALEN KONFERENZ AN DER TEMPLE UNIVERSITY, PHILADELPHIA (USA). ZL.: [REDACTED] /78	10.000
1090	DRUCKKOSTENZUSCHUSS FUER DIE HERAUSGABE EINER ARBEIT: "RECHTSRADIKALISMUS IN OESTERREICH NACH 1945". ZL.: [REDACTED] /79 [REDACTED] /79	70.000
1108	SUBVENTION FUER DIE DURCHFUEHRUNG VON WISSENSCHAFTLICHEN AKTIVITAETEN IM JAHR 1979 DES DOKUMENTATIONSARCHIVS DES OESTERR. WIDERSTANDES. ZL.: [REDACTED] /79	103.000
1367	SUBVENTION FUER DIE DURCHFUEHRUNG VON WISSENSCHAFTLICHEN AKTIVITAETEN IM JAHR 1980 DES DOKUMENTATIONSARCHIVS DES OESTERR. WIDERSTANDES. ZL.: [REDACTED] /80	91.000

BMWF, ABTEILUNG PRAES 6, REFERAT ADV-BETRIEB
SUBVENTIONEN VERWALTET VON ABTEILUNG I/9

DVR.: 0000175

FORTSETZUNG:
DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES

1585	SUBVENTION FUER DIE DURCHFUEHRUNG VON WISSENSCHAFTLICHEN AKTIVITAETEN IM JAHR 1981 DES DOKUMENTATIONSARCHIVS DES OESTERR. WIDERSTANDES. ZL.: [REDACTED]/80	91.000
1672	SUBVENTION FUER DIE TEILNAHME VON EXPERTEN AM 5. INTERNATIONALEN SYMPOSIUM ZUM THEMA "GESCHICHTE IN DER OESTERR. EXILLITERATUR" IN DER ZEIT VOM 2.-4.4.1981 IN KALIFORNIEN. ZL.: [REDACTED]/81	16.800
1750	DRUCKKOSTENZUSCHUSS FUER DIE HERAUSGABE DES WERKES: "WIDERSTAND UND VERFOLGUNG IN OBEROESTERREICH 1934 BIS 1945". ZL.: [REDACTED]/81 [REDACTED]/81	20.000
1776	SUBVENTION (ZUSATZSUBVENTION) FUER DEN ANKAUF EINER BIBLIOTHEKSANLAGE FUER DAS DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES. ZL.: [REDACTED]/81	ABGELEHNT
1868	SUBVENTION FUER DIE TEILNAHME EINES OESTERR. VERTRETERS AN EINEM INTERNATIONALEN SYMPOSIUM IN DER ZEIT VOM 11.-13.3.1982 IN HOUSTON (TEXAS). ZL.: [REDACTED]/81	6.000
2237	DRUCKKOSTENZUSCHUSS FUER DIE HERAUSGABE DES WERKES: "WIDERSTAND VERFOLGUNG IN TIROL 1934 BIS 1945". ZL.: [REDACTED]/82	15.000
	SEIT 1975 BEZAHLTE BETRAEGE:	897.800

Blg. 3

BMWF, ABTEILUNG PRAES 6, REFERAT ADV-BETRIEB
SUBVENTIONEN VERWALTET VON ABTEILUNG I/9

DVR.: 0000175

STIFTUNG DOKUMENTATIONSARCHIV DES OESTERR. WIDERSTANDES
WIPPLINGERSTRASSE 8 (ALTES RATHAUS)
1010 WIEN

2770	DRUCKKOSTENZUSCHUSS FUER DIE HERAUSGABE DES WERKES: "WIDERSTANDSKAEMPFER ERZAEHLEN. DER WEITE WEG ZUR FREIHEIT". ZL.: [REDACTED] /84	20.000
3113	DRUCKKOSTENZUSCHUSS FUER DIE HERAUSGABE EINER DOKUMENTATION: "WIDERSTAND UND VERFOLGUNG IN NIEDEROESTERREICH 1934 BIS 1945". ZL.: [REDACTED] /85 [REDACTED] /85	35.000
4067	DRUCKKOSTENZUSCHUSS FUER DIE HERAUSGABE DER PUBLIKATION "ANSCHLUSS 1938" ZL.: [REDACTED] /88 [REDACTED] /88	ABGELEHNT
	SEIT 1975 BEZAHLTE BETRAEGE:	55.000

17.12.1991